

Neitersens Maik Rumpel: Es wird nicht einfacher

Rheinlandliga SG empfängt Titelfavoriten, Malberg den Tabellenführer – Betzdorf muss zu Koblenz II

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Region.** Die SG Neitersen nutzte den Rheinlandpokal unter der Woche zur mentalen Erholung, die SG Betzdorf zum frühzeitigen Abschied. Nichts dergleichen trifft auf die SG Malberg zu, die erst Mitte August in den Wettbewerb eingreift und den Fokus demnach voll auf den zweiten Rheinlandliga-Spieltag richten konnte, an dem alle drei heimischen Teams wieder im Einsatz sind.

SG Malberg/Rosenheim - TSV Emmelshausen (Sa., 16 Uhr). Mit dem Punkt zum Ligastart war Michael Boll zufrieden, mit dem Spiel an sich hingegen nicht. Wie sollte er auch, immerhin hatten seine Malberger in Windhagen 80 Minuten lang wie der sichere Verlierer ausgesehen und konnten von Glück reden, zum Zeitpunkt des Anschlusstreffers durch Jan Nauroth „nicht schon 0:5 zurückgelegen zu haben“, wie der SG-Trainer sagt. „Wir hatten zu viele individuelle Ausfälle. Wir standen zu weit weg vom Gegner und haben Windhagen dadurch ins Spiel kommen lassen.“ Dass Markus Nickol die Aufholjagd in der Schlussphase dann auch noch mit dem Ausgleich zum 2:2-Endstand krönte, war lange Zeit nicht zu erwarten gewesen.

Dem Gegner erneut zu viele Freiräume zu gewähren, könnte sich am heutigen Samstag indes bitter rächen. Denn zu was der TSV Emmelshausen in der Woche wird, zeigte sich am vergangenen Sonntag: Mit 7:0 fertigte der Vorjahres-Aufsteiger die SG Neitersen ab. „Emmelshausen hat eine spielerisch starke Mannschaft“, weiß auch Boll. „Das haben sie in der letzten Saison schon unter Beweis gestellt.“ Doch auch für den ersten Tabellenführer der neuen Runde setzte es bereits den ersten Dämpfer. Unter der Woche flog das

Team von Julian Feit beim A-Ligisten Spvgg Cochem aus dem Rheinlandpokal. „Dass es so einfach ist, gegen uns zu gewinnen, hätte ich nicht gedacht“, sah sich der erst 23-jährige Trainer nach der 1:3-Niederlage mit seiner Mannschaft sogleich wieder auf den Boden geholt.

Wie dem auch sei. Den Malbergern wird daran gelegen sein, anders als in der Vorsaison endlich gegen Emmelshausen zu punkten oder zumindest ein Tor zu schießen – in Hin- und Rückspiel unterlag die SG jeweils mit 0:1. Um den Spieß nun umzudrehen, stehen Boll wieder Albert Kudrenko und Joshua Brenner zur Verfügung.

TuS Koblenz II - SG 06 Betzdorf (Sa., 18 Uhr). Auf dem Koblenzer Oberwerth treffen zwei punkt- und torreiche Kontrahenten aufeinander. Allerdings hat das nach erst einem Spieltag keinerlei Aussagekraft. Fakt ist: Sowohl die TuS-Reserve als auch die SG 06 sind bestens in die Saison gestartet – auch wenn die Erfolgswelle der Betzdorfer im Verlauf der Woche schon wieder stark abebbte. Denn dem 3:0-Auftaktsieg gegen Linz folgte eine 6:7-Pokalniederlage nach Elfmeterschießen beim Bezirksliga-Neuling SG Ahrbach. Pokaldramen werden den Koblenzern erspart bleiben, denn als zweite Mannschaft ist es ihr nicht erlaubt, am Wettbewerb teilzunehmen. Somit konnten sich die „Schängel“ ge-

SG Neitersen verlost Tickets

Die SG Neitersen/Altenkirchen verlost für ihr erstes Heimspiel der neuen Rheinlandliga-Saison gegen die Eisbachtaler Sportfreunde 10 x 2 Freikarten. Das Gewinnspiel läuft dabei wie folgt: Einfach bei Marco Schütz anrufen (0175 / 26 41 000), den Namen durchgeben und die Tickets an der Tageskasse hinterlegen lassen.



Neitersens spielender Co-Trainer Lukas Haubrich trifft mit seiner Mannschaft am Sonntag im ersten Heimspiel der Saison auf Titelfavorit Eisbachtal.

Foto: Thomas Jäger

zielt auf ihr erstes Heimspiel vorbereiten, während die Betzdorfer nicht nur möglicherweise mit schweren Beinen anreisen werden, sondern auch ohne ihren Torjäger vom Dienst. Kenny Scherreihs wird eine 6:7-Pokalniederlage nach Elfmeterschießen, die er sich am Mittwoch für eine Tötlichkeit eingehandelt hat, fehlen. In der Vorsaison siegten die Betzdorfer in Hin- (3:2) und Rückspiel (1:0). Dass die Serie hält, dürfte dabei ganz im Sinne von Trainer Marco Weller und seinem Team sein.

SG Neitersen II - Spfr Eisbachtal (So., 15 Uhr). „Nach dem ersten Spieltag ist noch keiner abgestiegen.“ Ein Satz, der ähnlich wie der souveräne 4:0-Pokalsieg in Bad Ems vom Mittwochabend hinwegtröstet über das heftige 0:7 der SG Neitersen in Emmelshausen, gesagt von Trainer Maik Rumpel. In der Tat sollte man diese Klatsche nicht überbewerten. Zum einen, weil die Emmelshausener nur we-

nige Tage später wieder geerdet wurden, als sie ein zwei Klassen tiefer spielender Gegner aus dem Rheinlandpokal warf. Zum anderen, weil sich Torwart Jan Humberg beim Gegentreffer zum 0:3 schwer an der Hand verletzte, was der Mannschaft doch sehr zu schaffen machte. „Das allein will ich zwar nicht als Grund stehen lassen“, sagt Rumpel. „Aber danach sind wir schon in eine Art Schockstarre verfallen. Bei uns lief fortan alles schief, und Emmelshausen spielte sich in einen Rausch.“ Grundsätzlich sei seine Mannschaft jedoch nicht sieben Tore schlechter gewesen.

Die Erinnerung an ein weiteres 0:7 weckt indes der Blick auf den nächsten Gegner. Denn mit dem gleichen Resultat unterlagen die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt in der Vorsaison daheim den Eisbachtaler Sportfreunden. Damals war noch Cornel Hirt und nicht Rumpel in der Verantwortung, doch auch der

neue Trainer weiß: Es wird nicht einfacher. „Man sieht ja an der Abstimmung der Vereine, dass Eisbachtal der klare Favorit auf die Meisterschaft ist“, so Rumpel. „Es muss schon einiges zusammenkommen, damit wir da vielleicht eine Überraschung schaffen.“ Dabei mithelfen, dass es klappt, soll auch Julian Holzinger. Der technisch versierte Angreifer hatte in Emmelshausen mit einem dicken Tape um den lädierten Knöchel und mit Schmerzmitteln eine Stunde lang durchgehalten und wurde im Pokalspiel geschont.

Und wie wollen die Eisbachtaler das Spiel angehen? Marco Reifenscheidt warnt eindringlich davor, die Neitersen an ihrer Auftaktniederlage zu messen und verweist darauf, dass auch das 0:7 aus der Vorsaison noch eine Rolle spielen könnte. „Wir sind hinreichend gewarnt und tun gut daran, mit Respekt an die Aufgabe heranzugehen“, gibt sich der Eisbachtaler Trainer demütig.

Letzte Härtetests stehen an

Jugendfußball Paarungen der ersten Runde des Rheinlandpokals für Mitte August sind ausgelost

■ **Region.** Ausgelost wurden unterdessen die Paarungen der ersten Runde des Jugendfußball-Rheinlandpokals, bei dem die heimischen Teams am 15./16. August – die genauen Termine sind noch nicht abschließend festgelegt – interessante Aufgaben zu lösen und den letzten Härtetest vor den folgenden ersten Punktspielen zu bestehen haben.

A-Jugend: JSG Bad Marienberg - JSG Mittelhof, JSG Rennerod - JSG Altenkirchen, JSG Köllingen - JSG Kirchen, JSG Gebhardshain - JSG Rengsdorf, JSG Honigsessen - JSG Westerburg, JSG Kroppach - JSG Weitefeld, JSG Windhagen - VfL Hamm.

B-Jugend: JSG Altenkirchen II - SG Herschbach, JSG Weitefeld II - JSG Ellingen, JSG Mittelhof II - JSG Hundsangen, JSG Altenkirchen III - JSG Siershahn, JSG Bitzen - JSG Neustadt, Spvgg EGC Wirges II - JSG Mittelhof, JFV Oberwesterwald - JSG Weitefeld, JSG Lautert-Oberdreis - JSG Salz, JSG Herdorf - SG Betzdorf.

C-Jugend: SV Niederfischbach - JSG Betzdorf, VfL Hamm - JSG Weitefeld, JSG Göllesheim - JSG Neitersen, JSG Neitersen III - JSG Göllesheim II, SSV Weyerbusch - JSG Ellingen, TSV Liebenscheid - SV Niederfischbach II, JSG Herdorf - JSG Mittelhof, JSG Kirchen - JSG Hattert, JSG Puderbach - JSG Gebhardshain, JSG Berod-Wahlrod - SSV Heimbach-Weis, JSG Bendorf II - JSG Neitersen II.

D-Jugend: SSV Weyerbusch II - JSG Ellingen, JSG Niederahr - JSG Gebhardshain, JSG Niederhausen II - SV Niederfischbach, JSG Borod-Mudenbach - JSG Niederhausen, JSG Neitersen III - JSG Maischeid, SV Niederfischbach II - JSG Herdorf, JSG Niederbieber II - JSG Neitersen II, JSG Bitzen - JSG Katzwinkel, JSG Kirchen - JSG Mittelhof, JSG Roßbach II - SSV Weyerbusch, JSG Westerburg - JSG Neunkhausen, TuS Montabaur - JSG Borod-Mudenbach, JSG Selters II - JSG Göllesheim.

Eberhard Linke zeigt gute Nerven

Leichtathletik Senior der LG Sieg gewinnt bei der EM Weitsprung-Gold

■ **Aarhus.** Der letzte Versuch ist in diesen Tagen von Aarhus die Sache des Eberhard Linke. Schon in der Weitsprung-Entscheidung der Leichtathletik-Europameisterschaft hatte sich der M70-Senior mit einem Satz auf Saisonbestleistung von 10,48 Metern am Esten Jurgen Lamp vom Bronze- auf den Silberberg vorbei vorgeschoben, um es in der Dreisprungkonkurrenz ähnlich zu machen – und sogar noch besser. Der Routinier der LG Sieg ging mit einer Vorleistung von 5,01 Metern als Erster der Meldeliste in den Wettkampf, der sich zu einem Krimi entwickelte, weil der Finne Pertti Ahomaki, an den Linke im Dreisprung nicht herangekommen war (10,57 Meter), erstmals in dieser Saison über fünf Meter sprang (5,01) und dessen Landsmann Vesa Maki ebenfalls bemerkenswerte Sprünge in die Grube setzte. So lag Favorit Blande nach vier von sechs Durchgängen hinter den beiden Skandinaviern „nur“ auf Rang drei, ehe er noch einmal alle Sinne schärfte und die letzten Kräfte mobilisierte. Mit 5,01 Metern schob er sich zunächst an Maki vorbei und 5,05 Meter reichten im finalen Durchgang, um auch Ahomaki zu übertrumpfen und die erhoffte Goldmedaille mitzubringen.

So große Ziele verfolgte Friedhelm Adorf nicht. „Wenn ich über 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter das Finale erreiche, wäre ich zufrieden“, erklärte der zweite EM-Teilnehmer der LG Sieg sein Vorhaben in Aarhus. Auf der kürzes-



Zweiter im Drei- und Erster im Weitsprung: Eberhard Linke von der LG Sieg.

Foto: privat

ten Distanz der Stadionleichtathletik klappte das reibungslos. Adorf qualifizierte sich trotz starken Gegenwinds in seinem Vorlauf als Siebter für den Endlauf (14,37 Sekunden) und bestätigte diese Position (14,63) beim Sieg des Briten

Sutton (13,37). Über die Stadionrunde klappte es mit der Qualifikation hingegen nicht. 1:11,51 Minute bedeuteten Rang zehn für Adorf, der sich jedoch als zweitbesten Deutscher hinter Ulrich Becker (5.) seinen Startplatz in der deutschen Langstaffel sicherte. Am Sonntag geht diese Entscheidung über die Bühne. Für Adorf wird es dann bereits der insgesamt fünfte Einsatz bei dieser EM sein, denn auch über 4x100 Meter an diesem Samstag hat er seinen Platz sicher, und am Freitag bestritt er auf der 200-Meter-Strecke seinen zweiten Endlauf. Im Vorlauf blieb die Uhr nach 29,85 Sekunden stehen, das Finale bestritt Adorf in 30,03 Sekunden als Sechster.

Die beiden M65-Mittelstreckler Anton Schreiner und Franz Josef Schmidt (Laufzwang Wippetal) nahmen zwecks Vorbereitung auf ihren Start über 800 Meter auch am 400-Meter-Lauf teil. Während Schmidt nach 1:07,98 Minute Zehnter wurde, überraschte Schreiner mit dem Sprung ins Finale, das er auf Position sieben (1:04,90 Minute) beendete. Den Staffellauf verfolgt Schreiner trotzdem als Zuschauer, weil vier DLV-Starter schneller liefen. Auf ihrer doppelten so langen Spezialdistanz qualifizierten sich die beiden Wippetaler für das Finale an diesem Samstag. Schmidt kam in 2:36,44 Minuten auf Gesamtvorlaufplatz neun, Schreiner bewies mit der viertschnellsten Zeit (2:35,42) seine Ambitionen.

René Weiss

Leichtathletik

Molzberger Weitsprungmeeting

Männliche U 20: Kibreb Birhane (LG Sieg) 4,93 Meter.

Weibliche U 20: Antonia Mettbach (LG Sieg) 5,10 Meter.

Weibliche U 18: 1. Lea Lemke 5,17 Meter; 2. Katharina Weller 5,01; 3. Franke Hassel (alle LG Sieg) 4,92.

M 15: 1. Lucas Moritz Schuhen 6,01 Meter; 2. Nick Robin Cronrath 4,85; 3. Fabrizio Mühlön (alle LG Sieg) 4,81.

W 14: Margerita Muhl (LG Sieg) 4,90 Meter.

Fußball

1. Kreispokalrunde Kreisligen A/B

SG Sengsdorf - SG Weitefeld-L. II n. V. 3:2

Testspiele

SG Meudt/Berod/Elb.-H. - SG Malberg/R. II 3:0
SG Steinerth II - SV Betzdorf-Bruche 0:0

VfL Hamm: Ein Dutzend Neue für eine bessere Saison



■ **Hamm.** An die gute Rückrunde anknüpfen und eine bessere Platzierung erreichen als in der Vorsaison – so lauten die Ziele des VfL Hamm für die bevorstehende Spielzeit in der Bezirksliga Ost. Dabei sollen neben den bekannten Gesichtern zahlreiche Neuzugänge helfen, die bis auf Kostadinos Tzimas, Simon Lange-

mann und Artur Pleis alle zum Gruppenfoto parat standen, stehend von links: Trainer Philipp Höhner, Maximilian Lukas, Luca Schneider, Hannes Hering, Kevin Kizilcan, Co-Trainer Michael Trautmann; sitzend von links: Philipp Nußbickel, Darshan Olberz, Euron Kuqi, Sven-Oliver Ratzl, Onur Kilic. *hun*

Foto: bylogi